

Ein neuer, starker Ort der Kirche

Neubau der Veranstaltungs- und Verwaltungsgebäude des Hospitalhofs beginnt – Kirche wird 2013 saniert

Rund 23 Millionen Euro will die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart in den Neubau des Hospitalhofs investieren. Nach den Plänen des Architekturbüros Lederer, Ragnarsdóttir, Oei soll auf dem angestammten Areal in der Innenstadt bis Ende 2013 ein modernes und attraktives kirchliches Zentrum entstehen.

SABINE HAAS

Stadtdekan Hans-Peter Ehrlich machte kein Hehl aus seiner Freude darüber, dass die Arbeiten an dem Großprojekt nun endlich begonnen haben. „Der Bau“, betonte er, „ist ein Kraftakt für alle Beteiligten. Wir blicken auf lange Planungsprozesse zurück. 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten in ein Zwischenquartier umziehen.“ Dennoch ist er der Ansicht „dieser Aufwand lohnt sich“. Der Neubau lehne sich vom Grundriss her eng an die Anlage des ehemaligen, mittelalterlichen Dominikanerklosters an dieser Stelle an und werde die Hospitalkirche deutlicher als bisher im Stadtraum akzentuieren.

Starker Ort der Kirche

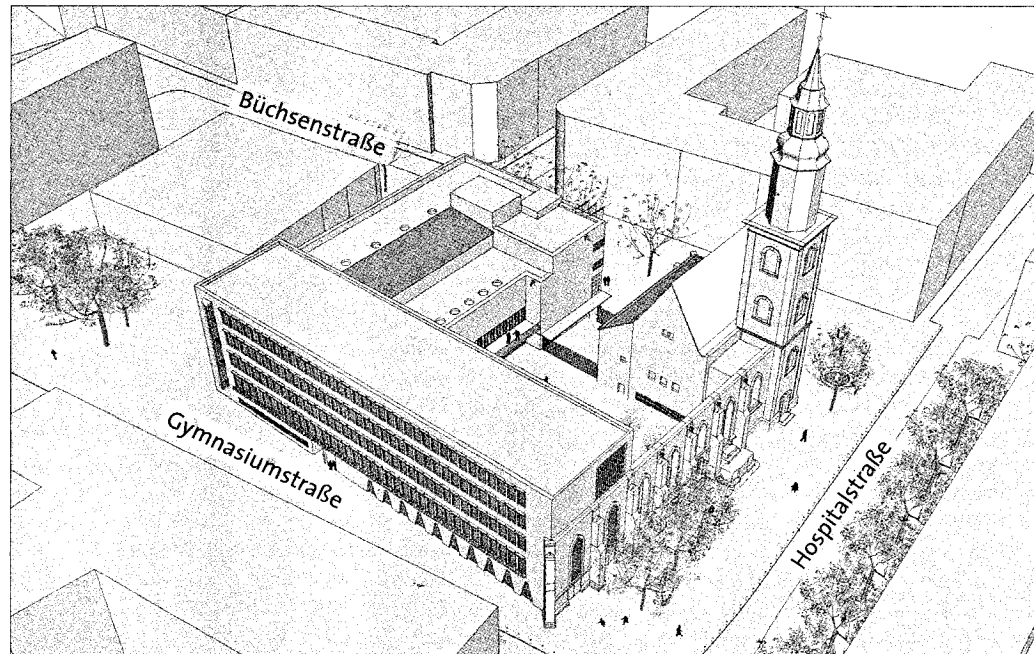
Gleichzeitig verwies Ehrlich auf die enge Beziehung des Hospitalhofs zum umgebenden Stadtviertel sowie auf dessen vielfältige Wechselwirkung mit der Stadt insgesamt. „Deshalb ist es erfreulich, dass die Stadt Stuttgart das Hospitalviertel parallel zu unseren Bauarbeiten deutlich aufwerten will.“ „Mit dem Neubau“, so der Dekan abschließend, „wird der Hospitalhof mit seiner Bildungs-, Kultur- und Beratungsarbeit

noch mehr als bisher zu einem starken Ort der Kirche mitten in Stuttgart, an dem sich Religion und Stadt in Freiheit und geistiger Weite begegnen können. Für die Evangelische Kirche selbst bleibt er die zentrale Ideenschmiede. Hier wird die Verwaltung mit ihren Serviceangeboten angesiedelt sein, hier werden in bewährter Manier die Gremien der Gesamtkirchengemeinde und des Kirchenkreises Stuttgart sowie die Landessynode tagen.“

Kirche soll heller werden

Als Vorsitzender des Bauausschusses der Stuttgarter Gesamtkirchengemeinde blickte Ulrich Hangleiter noch einmal zurück auf den Planungsprozess. 2008 sei mit der Bedarfsermittlung begonnen worden. Nach einem mehrstufigen Architekturwettbewerb habe dann 2009 das Stuttgarter Büro Lederer, Ragnarsdóttir, Oei den Auftrag erhalten. Dabei sei von Anfang an klar gewesen, dass die Hospitalkirche mit saniert werde. Dies wolle man nun im kommenden Jahr in Angriff nehmen, so dass das gesamte Ensemble Ende 2013 fertig gestellt sei.

Wie genau die neue Hospitalkirche aussehen wird, wissen die Verantwortlichen allerdings noch nicht zu sagen.



Aus der Vogelperspektive gut erkennbar: Die L-Form der Veranstaltungs- und Verwaltungsgebäude, der neue Zugang von der Büchsenstraße zum Innenhof und die verlängerte Fassade der Kirche an der Hospitalstraße.
Copyright: Lederer, Ragnarsdóttir, Oei

Auf alle Fälle soll es im Innern heller werden und auch was die engen Bankreihen betrifft, wird nach einer besseren Lösung gesucht.

Laut Kirchenpfleger Hermann Beck „ist der Neubau des Hospitalhofs das größte Bauvorhaben, das die Evangelische Kirche in Stuttgart jemals angegangen ist.“ Dank rechtzeitiger Vorsorge könne die Finanzierung trotzdem weitgehend aus Eigenmitteln gestemmt werden. Lediglich ein Viertel der Kosten müssten über Darlehen gedeckt werden. Mit unerwarteten Zusatzkosten rechnet Beck nicht.

Für Architekt Arno Lederer und sein Team ist es bei der Neukonzeption des Hospitalhofs vor allem darum gegan-

gen, ein Zentrum für das umliegende Hospitalviertel zu schaffen. Mit einer optischen Verlängerung der Kirchenfassade über die gesamte Länge des Komplexes in der Hospitalstraße sowie sechs Bäumen im Innenhof als Symbole für Säulen wollen die Planer darüber hinaus die Größe der früheren Klosterkirche erlebbar machen.

Neuer Zugang zum Hof

Die neuen Veranstaltungs- und Verwaltungsgebäude sind in klarer L-Form angeordnet. Zwischen ihnen und der Hospitalkirche bleibt Raum für einen bislang nicht vorhandenen großzügigen Zugang zum Hof. Auch im Innern herrscht

Flexibilität und Großzügigkeit. Die Trennung der Funktionen ist aufgelöst. Büro- zonen und Veranstaltungsbereiche gehen ineinander über. Für besondere Ereignisse gibt es zwei Säle. Der größere davon, mit Galerie und Oberlicht ausgestattet, bietet Raum für gut 900 Personen. Die eigentlichen Bauarbeiten werden voraussichtlich in der zweiten Aprilhälfte beginnen.

i Wer das Entstehen des neuen Hospitalhofs mit verfolgen will, kann dies über eine Webcam auf der Hospitalkirche tun. Ständig aktualisierte Informationen gibt es außerdem im Internet unter www.der-neue-hospitalhof-entsteht.de